



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Protokollauszug

Sitzung des Stadtplanungsausschusses vom 04.10.2021

Ö 3 Bebauungsplan-Entwurf Finkenwerder 44 "Dienstleistungszentrum bei Airbus" 22-2303

Beschlussempfehlung für die Bezirksversammlung zur Feststellung der Vorwegenehmigungsreife nach § 33 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Mathe berichtet anhand einer Präsentation (die Präsentation ist als Anlage zur Sitzung unter <https://gateway.hamburg.de> abrufbar) sowie mit Verweis auf die Vorlage des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und die aktuellen Beratungen im Stadtplanungsausschuss zum Verfahrensstand des Bebauungsplan-Verfahrens Finkenwerder 44 "Dienstleistungszentrum bei Airbus". Die vom 29.06. bis zum 10.08.2021 durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung durchgeführte öffentliche Auslegung wurde erfolgreich durchgeführt. Es sind keine kritischen Stellungnahmen eingegangen. Herr

Mathe hält fest, dass sich seit der letzten ausführlichen Befassung im Stadtplanungsausschuss am 25.05.2021 keine inhaltlichen Änderungen im Bebauungsplan-Entwurf Finkenwerder 44 mehr eingestellt haben. Insofern gebe es keinen neuen Sachstand zu berichten. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung.

Herr Dr. Böttcher bedankt sich bei Herrn Mathe und seinem Fachamt für die geleistete Arbeit und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache an. Er unterstreicht, dass seiner Fraktion das Verkehrsgutachten bzw. Mobilitätskonzept sehr wichtig sei. Zudem bittet er darum, das wichtige Thema Baustellenverkehre nicht aus den Augen zu verlieren. Hierfür sei ein vernünftiges Konzept notwendig.

Herr Sträter bedankt sich bei Herrn Mathe und seinem Fachamt für den erreichten Projektstand. Er unterstützt die Aussagen seines Vorredners und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

Herr Behrschmidt äußert sich positiv zu den inzwischen in wasserdurchlässiger Bauweise vorgesehenen Stellplätzen. Kritisch äußert er sich hingegen zu dem nach seiner Auffassung zu geringen Anteil von Dachbegrünungen. Es müsse nach seiner Auffassung dafür gesorgt werden, dass nicht zu viel Wasser in die Kanalisationen abfließe. Auch das Thema Ausgleichsflächen werde von seiner Fraktion kritisch gesehen. Aus den genannten Gründen werde seine Fraktion sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Leipzig unterstreicht, dass er diesem Vorhaben von Beginn an sehr kritisch gegenüber gestanden habe. Überdies seien im Laufe des Verfahrens die positiven Aspekte (z.B. Turnhalle und Kita) weggefallen. Nicht unwichtig aus seiner Sicht sei zudem, dass sich die Luftfahrtbranche - auch wegen der Corona-Krise - im Umbruch befinde. Seine Fraktion werde die Vorlage deshalb ablehnen. Weiterhin erklärt er, dass in der Vorlage auf Seite 5 unter Punkt 6 im ersten Satz zum wiederholten Mal aufgeführt sei, dass der Stadtplanungsausschuss der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens in

seiner Sitzung am 25.05.2016 einstimmig zugestimmt habe. Er stellt richtig, dass sich die Fraktion DIE LINKE in dieser Sitzung enthalten habe. Er fordert, dies entsprechend zu korrigieren.

Herr Mathe geht auf diese Anmerkungen folgendermaßen ein:

- Die von Herrn Leipnitz angesprochene Korrektur der Vorlage werde kurzfristig vorgenommen.
- Die Frage zum Umfang der Dachbegrünung könne er mit Blick auf das Ziel einer nachhaltigen Stadtplanung nachvollziehen. Dies war auch ein wichtiges Thema der seinerzeitigen Abstimmungen mit der Vorhabenträgerin. Aufgrund der in größerem Umfang notwendigen Technik auf den Dachflächen war ein höherer Anteil an Dachbegrünung jedoch nicht realisierbar.
- Bezüglich des Mobilitätskonzeptes für das Gesamtgebiet Finkenwerders werde man am 18. Oktober 2021 mit den beteiligten Fachressorts und dem nach intensiv abgestimmter Auslobung gefundenen externen Planungsbüro, das die Untersuchung und Erstellung des Mobilitätskonzeptentwurfs durchführen wird, zusammenkommen. In diesem Gesprächstermin werden dann auch die im Stadtplanungsausschuss diskutierten Fragestellungen Gegenstand der Facherörterung sein.
- Zum Thema Ausgleichsflächen hält Herr Mathe fest, dass es sich hier um ein beschleunigtes Verfahren nach § 13 a des Baugesetzbuches handele, in dem dieser Nachweis formal nicht zu führen sei.
- Die angesprochenen aktuellen Herausforderungen zum Airbus-Standort und zu den Perspektiven des Unternehmens wie auch zur Verkehrssituation werde er mitnehmen. Am kommenden Donnerstag sind er und Herr Humburg zu einem Gespräch mit dem Management der Firma Airbus eingeladen. Er werde dort zum B-Plan-Prozess berichten und dann gerne auch diese Punkte ansprechen.

Da sich der Planungsprozess nunmehr in der Endphase befinde, können keine weiteren Änderungen ggü. der mit HSE abgestimmten (Oberflächen-)Entwässerung (Retentionsflächen) mehr vorgenommen werden. Zudem bestehen dafür in dem relativ kleinen Plangebiet keine räumlichen Spielräume.

Der Ausschuss stimmt der Vorlage des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung mehrheitlich - bei Enthaltung der GRÜNE-Fraktion und bei Gegenstimmen der Fraktion DIE LINKE - zu.